

[4504.] Für meine Antiquariatsbuchhandlung suche ich einen Volontär israelitischer Confession. Offerten erbitte mit directer Post.
M. Ologau jun. in Hamburg.

[4505.] Lehrlingsgesuch. — Einen Lehrling sucht sofort oder später
G. C. Guch's Buchh. in Ascherleben.

Gesuchte Stellen.

[4506.] Ein junger Mann von 26 Jahren, 8 Jahre im Sortiment thätig, welcher auch einige Kenntnisse vom Antiquariat und Leihbibliothekwesen besitzt und empfehlende Zeugnisse über Fleiß und Thätigkeit aufweisen kann, sucht zum 1. oder 15. März Stellung in Preußen oder Mitteldeutschland. Ansprüche mäßig.
Gen. Offerten sub Z. # 10. befördert die Exped. d. Bl.

[4507.] Für einen jungen Mann, welcher eben seine Lehrzeit in meiner Buchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Schreibmaterialienhandel, beendete, suche ich pr. 1. April — unter Umständen auch früher — eine passende Gehilfenstelle.
Salzungen, 12. Februar 1868.
L. Scheermesser,
Herzogl. Hofbuchhandlg.

[4508.] Zu Anfang April d. J. suche ich für einen jungen Mann, der augenblicklich hier seiner Militärpflicht genügt und gut empfohlen ist, einen Platz als Gehilfe, am liebsten in Frankreich.
Offerten bitte gef. Herrn K. F. Köhler in Leipzig oder mir direct zu übergeben.
Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.
Rendsburg, den 10. Februar 1868.
P. Matthießen.

[4509.] Ein junger Mann von 23 Jahren sucht in einem Sortiments- oder Verlagsgeschäfte Oesterreichs ein Engagement. Der Eintritt kann in Kürze erfolgen. Gef. Offerten sub Chiffre G. L. an die Exped. d. Bl.

Besetzte Stellen.

[4510.] Den geehrten Bewerbern um die bei mir vacant gewesene Stelle zur Nachricht, daß dieselbe jetzt besetzt ist. Die eingesandten Photographien folgen umgehend zurück. Für die gütigen Anerbieten danke.
Hamburg. **G. A. Schönau.**

Bermischte Anzeigen.

[4511.] **B. Behr's** Buchhandlg. (E. Vock) in Berlin sucht und erbittet Zusendung von allen bildlichen Darstellungen auf den Feldzug von 1866 in beiden Lagern bezüglich, also: Historische Momente, Portraits, Caricaturen, Bilderbogen u., sowohl in Stich als Lithographie, Photographie oder Buntdruck beliebiger Größe. Vorauszusehlich wird Alles behalten, das nicht Abgesegte geht jedenfalls 8 Tage nach Empfang zurück. Besonders dankbar würden wir denjenigen geehrten Handlungen sein, welche die Herausgeber von Publicationen, die nicht in den allgemeinen Handel gekommen sind, auf dieses Gesuch aufmerksam machen möchten.

[4512.] Leipzig, 15. Februar 1868.
In vergangener und dieser Woche verfannte ich an alle mit meinem Verlagsgeschäft, sowie mit meinem Sortiment und Antiquarium in laufender Rechnung stehenden Firmen die diesjährige

Remittenden- und Disponenden- factur

in zweifacher Anzahl; diejenigen Handlungen, welche bei der Versendung übergangen sein sollten, wollen dieselben nachverlangen.
Die Bemerkungen wegen der Remittenden und Disponenden an beide Geschäftszweige bitte ich sorgfältig zu beachten; ich erkläre hierdurch, daß ich streng daran festhalten werde, wenn es sich um Bücher handelt, deren Remission oder Disposition ich mir ausdrücklich vorbehalten habe. Ich rechne bestimmt darauf, daß alle Artikel unbedingt an mich remittirt werden, die ich aus irgend einem Grunde nicht disponiren lassen kann.

Um allen Irrthümern bei der Buchung der von mir im November und December vorigen Jahres auf neue Rechnung versandten Novitäten, wie solche in den letzten Jahren leider häufig vorgekommen sind, möglichst vorzubeugen, habe ich den Facturen ein besonderes Verzeichniß über diese Artikel beigelegt und erwarte, daß solches überall aufs genaueste berücksichtigt wird.

Auch die von Jahr zu Jahr immer öfter vorgekommenen Verwechslungen der Verlagstitel meines Verlagsgeschäfts mit denen meines Sortiment und Antiquarium bitte ich fernerhin wegen der mit viel Mühe verbundenen, sehr unangenehmen nachträglichen Aenderungen streng zu vermeiden.

Alle Disponenden ohne Ausnahme sind nicht auf die Remittendenfactur, sondern auf die Disponendenfactur zu tragen.

Unter Hinweisung auf meine Erklärung vom 1. Februar und den dazu erlassenen Nachtrag vom 16. März 1865 wiederhole ich zugleich bei dieser Gelegenheit hierdurch:

- 1) daß ich für alle in der Ostermesse an mein Verlagsgeschäft zur Auszahlung kommenden vollen Saldo das Refagio von vier alten Pfennigen auf einen halben Neugroschen für den Thaler Courant erhöhe, wobei ich nur zur Vermeidung jeder Störung bei der Abrechnung bitte, die Zahlungen an mich ganz in der bisher üblichen Weise aufzugeben, während ich dann später beim Abschluß die Differenz zwischen dem erhöhten und dem früheren Refagio auf die empfangenen Summen gutschreiben werde;
- 2) daß ich nur solchen besreuderen soliden Handlungen, welche sich in dieser Beziehung vorher an mich wenden, ausnahmsweise einen angemessenen Uebertrag (d. h. höchstens ein Drittel vom vollständigen Saldo) gestatte, in diesem Falle jedoch auch nur das allgemein übliche Refagio (vier alte Pfennige für den Thaler Courant) gewähren kann.

J. A. Brodhaus.

Ostermesse 1868.

[4513.] Hierdurch die Anzeige, daß wir zur bevorstehenden Ostermesse keine Disponenden gestatten, und können selbst bei den entferntesten Handlungen hiervon keine Ausnahme machen.
Verlag für Kunst und Wissenschaft
in Frankfurt a/M.

Keine Disponenda!

[4514.] Da auch die vierte im Lauf des Jahres 1867 verfannte Auflage von
Der deutsche Krieg im Jahre 1866
von
G. v. B.

zu Ende geht, so bedauern wir, von diesem Artikel ausnahmslos, auch den entferntesten Handlungen

Keine Disponenden

gestatten zu können, was wir gef. zu beachten bitten, da wir mit Bezug auf diese Erklärung jedes uns doch zur Disposition gestellte Exemplar einfach streichen werden.
Ebing.

Neumann-Hartmann'sche Buchhdlg.

Disponenda O.-Messe 1868 betreffend.

[4515.] Dringendst muß ich bitten, von:
Kranz, Kultur der Rebe. Deutsche Ausgabe.
Stammer, Livre de lecture.
nichts zu disponiren, da von beiden der Vorrath nur äußerst gering ist. Vorkommenden Falles werde ich mich auf diese Notiz berufen.
Trier, im Januar 1868.
C. Troichel.

Zur Abrechnung!

[4516.] Disponenden kann ich in dieser O.-M. nicht annehmen von:
Balzer, Ed., die natürliche Lebensweise.
(Erster Theil.)
— von der Arbeit.
Die Auflagen beider Bücher gehen zu Ende. Gleichzeitig bringe ich in Erinnerung, daß mein Sortimentsgeschäft in Bernigerode für sich selbstständig rechnet und — wie bisher — auch in dieser Messe rein und ohne Ueberträge zahlen wird; ich bitte deshalb nicht zu compensiren!
Nordhausen, im Februar 1868.
Ferd. Förstmann's Verlag.

Keine Disponenda

von
Wachenhusen, Paris I. u. II.
Wir bitten selbst die entferntesten Handlungen, dies zu beachten.
Berlin. **Gausfreund-Expedition.**

E. Deckmann's Verlag in Leipzig

[4518.] ist laut bereits geschehener Anzeige mit allen Activis in meinen Besitz übergegangen und ersuche ich Sie daher, alles Ihnen in Rechnung 1867 unter der Firma: E. Deckmann in Leipzig gelieferte, sowie Saldo-Vorträge und Disponenda aus R. 1866 auf mein Conto gef. übertragen zu wollen.
Disponenda kann ich von den früher Deckmann'schen Artikeln wegen Vorbereitung neuer Auflage nicht gestatten.
Berlin. **S. Mode's Verlag.**

Bitte!

[4519.] Wer mir den Aufenthaltsort eines G. Gebhart, Buchhandl.-Reisender, zuletzt bei Herrn Korn in Nürnberg beschäftigt, angeben könnte, dem wäre ich sehr verpflichtet.
J. G. Schreier in Schwabach.